

Orientierungshilfe: Christliche Religion und Werte und Normen in der Grundschule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

bei der Schulanmeldung treffen Sie die Entscheidung über das Unterrichtsfach Ihres Kindes im Fachbereich Werte/Religion. Diese Orientierungshilfe stellt die wesentlichen Gemeinsamkeiten der Fächer „Christliche Religion“ (ab Schuljahr 2026/2027) und „Werte und Normen“ vor und erläutert die rechtlichen Grundlagen für Ihre Fächerwahl.

1. Zentrale Gemeinsamkeiten beider Fächer

Obwohl beide Fächer aus unterschiedlichen Perspektiven ansetzen, verfolgen sie im Primarbereich einen großen gemeinsamen pädagogischen Bildungsauftrag. Unabhängig davon, für welches Fach Sie Ihr Kind anmelden, stehen folgende gemeinsame Schwerpunkte im Zentrum des Unterrichts:

- **Persönlichkeitsentwicklung & Selbstwertgefühl:** Beide Fächer stellen das Kind mit seinen individuellen Fragen nach der eigenen Identität, Gefühlen, Stärken und der eigenen Biografie in den Mittelpunkt. Sie stärken das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl.
- **Werteerziehung & Soziales Miteinander:** Im Zentrum steht das Erlernen von Regeln für ein gelingendes, friedliches Zusammenleben. Themen wie Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe, Empathie, Fairness sowie der gewaltfreie Umgang mit Konflikten werden intensiv erarbeitet.
- **Verantwortung für Umwelt & Gemeinschaft:** Beide Fächer vermitteln ein Bewusstsein für die eigene Verantwortung gegenüber Mitmenschen, der Gesellschaft sowie der Natur und Tierwelt (Achtung vor der Schöpfung bzw. ökologische Ethik).
- **Toleranz & Interkulturelle Kompetenz:** Die Fächer behandeln die Vielfalt von Kulturen, Traditionen und Weltanschauungen. Grundschulkinder lernen religiöse und kulturelle Feste (z. B. Weihnachten, Zuckerfest, Pessach), Symbole und Bräuche kennen, um gegenseitigen Respekt in einer pluralen Gesellschaft aufzubauen.
- **Dialogorientierter Unterricht ohne Ausgrenzung:** Der Unterricht erfolgt in beiden Fächern offen, dialogisch und schülerorientiert. Weder im Religionsunterricht noch in Werte und Normen findet eine einseitige Glaubensunterweisung statt; das eigene Nachdenken, Fragenstellen und Philosophieren über Grundfragen des Lebens wird gefördert.

2. Themenfelder und Perspektiven im Überblick

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht, wie die gemeinsamen Themenbereiche in den beiden Fächern perspektivisch aufbereitet werden:

Themenbereich	Christliche Religion (ab SJ 2026/2027)	Werte und Normen
Zugangsweise & Perspektive	Ökumenisch-christlicher Horizont im offenen Dialog mit allen Religionen und Weltanschauungen.	Religionswissenschaftlich und ethisch neutrale Perspektive aus Sicht der Philosophie und Sozialwissenschaften.
Mensch & Miteinander	Nächstenliebe, Würde des Menschen als Geschöpf, Gemeinschaft, Vorbilder und soziales Handeln.	Gerechtigkeit, Rechte von Kindern, Freundschaft, friedliche Konfliktlösung und Regeln des Zusammenlebens.
Welt, Natur & Umwelt	Bewahrung der Schöpfung, Staunen über das Leben, Achtsamkeit im Umgang mit Mensch und Natur.	Verantwortung für Umwelt und Tiere, nachhaltiges Handeln, Naturphänomene und Staunen.
Feste, Bräuche & Vielfalt	Christliche Feste im Jahreskreis (Ostern, Weihnachten) sowie Feste und Traditionen anderer Weltreligionen.	Vielfalt von Festen, Feiern und Bräuchen verschiedener Kulturen, Religionen und weltlicher Traditionen.

3. Rechtliche Grundlagen und Vorgaben zur Fächerwahl

Der Unterricht im Fachbereich Religion und Ethik ist in Niedersachsen rechtlich im Grundgesetz (Art. 7 Abs. 2 GG) sowie im Niedersächsischen Schulgesetz (§ 124 NSchG) und den dazugehörigen Erlassen des Kultusministeriums verankert. Für die Anmeldung gelten folgende gesetzliche Vorgaben:

- **Teilnahmeverpflichtung nach Konfession:** Schülerinnen und Schüler, die der evangelischen oder katholischen Kirche angehören, sind grundsätzlich zur Teilnahme am Fach Christliche Religion verpflichtet.
- **Regelteilnahme an Werte und Normen:** Schülerinnen und Schüler, die keiner christlichen Konfession angehören oder konfessionslos sind, besuchen grundsätzlich das Fach Werte und Normen.
- **Freiwillige Teilnahme an Christlicher Religion:** Erziehungsberechtigte nicht-christlicher oder konfessionsloser Kinder können ihr Kind bei der Schulanmeldung freiwillig für die Teilnahme am Fach Christliche Religion anmelden.
- **Abmeldung vom Religionsunterricht:** Erziehungsberechtigte christlicher Kinder haben das rechtlich zugesicherte Recht, ihr Kind aus Glaubens- oder Gewissensgründen schriftlich vom Religionsunterricht abzumelden. In diesem Fall nimmt das Kind verpflichtend am Unterricht Werte und Normen teil.
- **Organisatorische Hinweises zur Erklärung:** Die Erklärung über die Teilnahme wird bei der Schulanmeldung abgegeben. Eine spätere Umentscheidung ist jeweils zum Beginn eines Schulhalbjahres möglich und muss der Schule schriftlich vorab mitgeteilt werden.